

Da es eine eben so natürliche, als nützliche Gewohnheit ist, nach Verlauf eines bestimmten Zeitabschnittes auf dem Grenzpunkte desselben stille zu stehen, und sich noch einmal umzusehen, um denselben im Ganzen zu überschauen: so wird es vielleicht Manchem angenehm seyn, wenn ich, nachdem wir das erste Jahrzehend des 17ten Jahrhunderts durchlebt haben, einen kurzen Ueberblick aller Lehrer gebe, welche in demselben an unsrer Schule arbeiteten, und ein Verzeichniß aller in den ersten 10 Jahren unsers Jahrhunderts geschriebenen Schulschriften bekannnt mache, welches in den Materialien zu unsrer Schulgeschichte, die jährlich zu Ostern herausgegeben werden, übergangen worden ist, und ich fühle mich zu beiden gewissermaßen verpflichtet, weil dadurch 3 Programme des seligen Direktors Neumann, diese Gegenstände betreffend, eine wünschenswerthe Fortsetzung erhalten, nämlich das Verzeichniß der Lehrer am Gymnasium zu Görlitz im 18ten Jahrhundert, 2 Hälften zum 14. Jul. und 29. Dez. 1800, und das Verzeichniß seiner bis dahin geschriebenen Programme, welches er zu Ostern 1801. lieferte.

Rektoren zählt dieses Jahrzehend schon dreie, also gerade so viel, als das ganze 18te Jahrhundert, in welchem M. Samuel Grosser (Rektor seit 1695.) bis 36., M. Friedrich Christian Baumeister bis 85. und Johann Friedrich Neumann bis zu Ende desselben unsrer Schule vorstanden. Im zuletzt verflossenen Jahrzehend waren J. F. Neumann, bis zum 30. Okt. 1802. (er starb am 24. Nov. 1802.), M. Christian August Schwarze, vom 3. Jan. 1803. bis zum 12. Febr. 1809., an welchem Tage er starb, und seit dem 31. Mai 1809. der Verfasser dieses Programms, die ersten Lehrer der Schule. Das Konrektorat wurde in den 10 Jahren von vier Männern nach einander verwaltet, von M. Ch. A. Schwarze, (Konrektor seit 1785.) bis zum 3. Jan. 1803, vom Verfasser dieser Schrift, vom 13. Mai 1803. bis zum 31. Mai 1809, von Benjamin Gotthold Weiske, vom 6. Okt. bis zum 29. Dez. 1809. (er ist igt 4ter Professor an der Königl. Landschule in Meissen) und von Wilhelm Gottfried Rüttner,

vom 13. April 1810. an. Das Subrektorat bekleideten ebenfalls vier Männer: Johann Michael Lischoppe, (Subrektor seit 1791.) bis zum 5. März 1808, da er starb; B. G. Weiske, vom 20. Mai 1808. bis zum 6. Okt. 1809; W. G. Rüttner, vom 6. Okt. 1809. bis zum 13. April 1810. und M. Johann Traugott Trabert, von da an. Die Kantorstelle hat unverändert Johann Friedrich Samuel Döring seit 1796. versehen. Erste Kollegen zählt dieses Jahrzehend dreie. Sie waren: Christian Friedrich Pfeiffer, (ist Pastor zu Trotschendorf) vom 3. Jan. 1800. bis zum 30. Jan. 1808; Johann Gottlieb Neumann, (ist Subdiakonus an der hiesigen Hauptkirche zu St. Petri und Pauli) vom 25. April 1808. bis zum 22. März 1809, und Karl August Mauermann, seit dem 10. April 1809. Als zweite Kollegen sah unser Gymnasium in dieser Zeit fünf Männer. Ihre Namen sind: Christian Gottlob Häfner, vom 3. Jan. 1800. bis in den Jul. 1802, (er starb am 30. Aug. 1802.); Gottlieb Adolph Klien, (ist Diakonus an der Kirche zu St. Petri und Pauli) vom 22. Sept. 1802. bis zum 18. Jun. 1803.; J. G. Neumann, vom 1. Nov. 1803. bis zum 25. April 1808.; K. A. Mauermann, vom 25. April 1808. bis zum 10. April 1809. und M. Johann August Köster (seit dem 4. Mai 1809.). Die Stelle des dritten Kollegen endlich versahen folgende vier: G. A. Klien, vom 3. Jan. 1800. bis zum 22. Sept. 1802; Johann Michael Persch, (ist Pastor in Oberbiela) vom 22. Sept. 1802. bis zu Ende des Okt. 1803; K. A. Mauermann, vom 1. Nov. 1803. bis zum 25. April 1808, und Christian Friedrich Stolz, vom 25. April 1808. an.²⁾ Kollaboratoren

²⁾ G. A. Klien und J. M. Persch führten den Titel des 3ten Kollegen nicht, aber sie waren, was dieser ist, Hauptlehrer in der fünften Klasse. Sie hießen erste Kollaboratoren. Denn nach einer neuen Einrichtung, die aber nur vom 5. Okt. 1799. bis zum 1. Nov. 1803. bestanden hat, waren statt des dritten Kollegen und eines Kollaborators drei Kollaboratoren angestellt, die zugleich predigten. Seit dem 1. Nov. 1803. hatte unser Gymnasium wieder drei Kollegen und einen Kollaborator. Die ersten drei Kollaboratoren vom 5. Okt. 1799. bis zum 3. Jan. 1800. waren: Ch. G. Häfner, G. A. Klien und Christian Gottlob Gräber. Als Ch. G. Häfner und G. A. Klien am 3ten Jan. 1800. aufrückten, trat Ch. G. Kolbe an G. A. Kliens Stelle, und als Ch. G. Gräber zu Ende des Augusts 1800. als Pastor nach Kießlingwalde abging, folgte ihm J. M. Persch.

waren acht: Christian Gottlob Kolbe (2ter Kollaborator vom 3. Jan. 1800. bis Ostern 1801, ist Pastor in Penzig), J. M. Persch (3ter Koll. von Michael 1800. bis Ostern 1801, 2ter vom 13. April 1801. bis zum 22. Sept. 1802.), J. G. Neumann (3ter Koll. vom 13. April 1801. und 2ter vom 22. Sept. 1802. bis zum 1. Nov. 1803.), K. A. Mauermann (3ter Koll. vom 22. Sept. 1802. bis zum 1. Nov. 1803.), Elias Lehmann (einziger Koll. vom 1. Nov. 1803. bis Ende Nov. 1805, ist Pastor in Volkersdorf), Chr. Fr. Stolz (einz. Koll. vom 14. April 1806. bis zum 25. April 1808.), M. Friedrich Liebegott Prätor (einz. Koll. vom 25. April 1808. bis zum 16. Sept 1809, ist Konrektor am Lyzeum in Löbau), und Friedrich Immanuel Knothe (einz. Kollaborator seit dem 9. Okt. 1809.). Lehrer der franz. Sprache war zu Anfang des Jahrhunderts M. Chr. A. Schwarze seit 1785, bis er Rektor wurde; dann J. M. Tzschoppe, bis er starb, hierauf B. G. Weiske, bis er wegzog, und seitdem W. G. Rüttner. Lehrer der Mathematik waren: J. M. Tzschoppe, von 1792. bis Ostern 1803, dann der Verfasser dieses Programms, bis er Rektor ward; doch gab er die mathematischen Stunden noch fort, bis M. J. L. Trabert seit Ostern 1810. diese Stelle übernahm.²⁾ Der Zeichnenmeister Johann August Ferdinand Horzschansky (seit Ostern 1800.), und der Schreibemeister Christoph Gottlob Pilz (seit 1759.) sind unverändert geblieben. Doch hatte letzterer an Johann Gottthelf Nikolai vom 18. Jun. 1808. an einen Gehülfen.³⁾

Die leichteste Uebersicht des so starken Lehrerwechsels im ersten Jahrzehend des 19ten Jahrhunderts giebt folgende Tabelle:

²⁾ W. G. Rüttner war zwar zum Lehrer der Mathematik erwähnt. Allein er hat die mathematischen Stunden nie gegeben.

³⁾ Besonders auffallend ist aber auch die Sterblichkeit der Schüler aus den beiden obersten Klassen in dem Zeitraume von 1803. bis 1810. gewesen, in welchem aus der ersten Klasse 23. und aus der zweiten 33. zusammen 116. entlassen worden sind, von welchen ich nun schon 12. meiner Schüler zu den Verstorbenen zähle, deren einer bloß die zweite Klasse besuchte. Sie waren: 1.) Johann Heinrich Ludwig Mathesius aus Kottbus, geb. den 29. Sept. 1786. gest. als Stud. Jur. in Halle den 30. März 1806. 2.) Johann Traugott Knothe aus Kemnitz bei Bernstadt, geb. den 4. Febr. 1790. gest. als Oberprimaner am 3. Mai 1807. 3.) Christian Friedrich Flemming aus Klein-

	1801.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
R.	Neumann	—	Schwarze	—	—	—	—	—	Anton	—
CR.	Schwarze	—	Anton	—	—	—	—	—	Weiske	Rüttner
SR.	Tzschoppe	—	—	—	—	—	—	Weiske	Rüttner	Traber
Cant.	Döring	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Coll. I.	Pfeiffer	—	—	—	—	—	—	Neumann	Mann	—
Coll. II.	Häfner	Klien	Neumann	—	—	—	—	Mann	Köbler	—
Coll. III.	Klien	Persch	Mann	—	—	—	—	Stolz	—	—
Collabo- rator	Kolbe, Persch, Persch, Neum.	Neum. Mann	Ehmann	—	—	Stolz	—	Prätor	Knothe	—
frz. Sprachl.	Schwarze	—	Tzschoppe	—	—	—	—	Weiske	—	Rüttner
Lehr. d. Math.	Tzschoppe	—	Anton	—	—	—	—	—	—	Traber
Zeichnl.	Horgschansky	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schreiblehr.	Pilz	—	—	—	—	—	—	Pilz Riko- lai	—	—

Viesnik, geb. den 26. Febr. 1783. gest. den 25. Mai 1807. als Stud. Jur. in Leipzig. 4.) Johann Gottfried Kneschke aus Ober-Sohland, geb. den 26. Dez. 1790. gest. als Unterprimaner am 2. August 1807. beim Baden. 5.) Elias Mehnert aus Wendisch-Ostsig, geb. den 31. Okt. 1783. gest. zu Treppeln bei Krossen, wo er Amtmann (Oekonomieinspektor) war, den 10. März 1808. 6.) Christian Traugott Rüttner aus Kamenz, geb. den 5. März 1786. gest. zu Leipzig als reisender Schauspieler am 15. Aug. 1808. 7.) Johann Christian Gottlob Klement aus Seidenberg, geb. den 18. Dez. 1785. gest. als

Die in diesem Jahrzehend geschriebenen Programme sind folgende:

1.) Vom Rektor Neumann.

- 1.) Verzeichniß meiner Programme vom Jahr 1769. bis 1801.; zum Frühlings-Examen im März 1801. (12. S.) 4.
- 2.) Repetitarum commentationum de bibliotheca Milichiana part. XII.; zum Sylvest. Gedächtniß-Akt am 8. Mai 1801. (8. S.) 4.⁴⁾
- 3.) Einige besondere und vorzügliche Beweise der noch heute über Görlitz wachenden Vorsicht; zum Kür-Aktus, den 10. Jul. 1801. (16. S.) 4.
- 4.) Von der ehemaligen Gregoriusfeierlichkeit an der Schule zu Görlitz; zum Lob- und Dank-Aktus, den 30. Dez. 1801. (12. S.) 4.
- 5.) Der Unterricht in den höhern Klassen einer gelehrten Schule kann denen Jünglingen, die das Studiren auf der Universität nicht fortsetzen wollen, immer viel nützen; zum Frühlings-Examen im April 1802. (8. S.) 4.
- 6.) Repetit. commentatt. de bibl. Mil. partic. XIII.; zum Sylv. Gedächtniß-Akt, den 14. Mai 1802. (8. S.) 4.
- 7.) Daß die rechte Ansicht der gegenwärtigen Lage der Dinge in der Welt nach dem allgemeinen Frieden uns zu einer guten Herzensfassung für die Zukunft erwecken könne und solle; zum Kür-Akt, den 14. Jul. 1802. (12. S.) 4.

Stud. Theol. zu Leipzig den 23. Nov. 1808. 8.) Johann Gottlob August Kliebt aus Leopoldshain, geb. den 14. Dez. 1784. gest. als Stud. Jur. zu Wittenberg den 28. Aug. 1809. 9.) Friedrich Traugott Zäschmar aus Rengersdorf, geb. den 20. April 1789. gest. als Oberprimaner den 16. Jan. 1810. 10.) Karl Heinrich Hartmann aus Görlitz, geb. den 25. Jul. 1794. gest. als Unterprimaner den 6. April 1810. 11.) Christian Friedrich Weiner aus Görlitz, geb. den 3. Febr. 1788. gest. in Marklissa als Senator und Stadtschreiber am 11. Mai 1810. 12.) endlich Johann Ehrenfried Finger aus Schwerta, geb. den 19. Febr. 1787, welcher aus der zweiten Klasse abging und als Gehülfe bei der Schule in Gerlachshelm den 23. Sept. 1806. starb.

- 4) Dieser Aktus ist zum erstenmal 1720. gehalten worden. Die von da an bis zu Ende des 18ten Jahrhunderts durch ihn veranlaßten Programme will ich bei einer andern Gelegenheit verzeichnen. Man vergl. Rekt. Neumanns Verzeichniß der Lehrer am Gymn. zu Görlitz im 1sten Jahrb. erste Hälfte S. 10. und Joh. Horgschanskys histor. Nachrichten von den Görlitzschen Stipendien S. 17.

2.) Vom Rektor M. Schwarze.

- 1.) Zum Andenken des sel. Hrn. Rekt. J. F. Neumann; zum Lob- und Dank-Aktus am Jahreschlusse, den 29. Dez. 1802. (19. S.) 4.
 - 2.) Gedanken über den Nutzen guter Lehrbücher, besonders beim Religionsunterrichte in den niedern Schulklassen; zur Antrittsrede bei Uebnahme des Rektorats, den 17. Jan. 1803. (18. S.) 4.
 - 3.) De quodam pseudo-smaragdorū apud veteres genere, commentt. Theophr. III; zum Sylverst. Gedächtniß-Akt und der Einweisung des Verf. dies. Progr. ins Konrektorat, den 13. Mai 1803. (11. S.) 4.
 - 4.) Bemerkungen über die ältesten Gegenstände der religiösen Verehrung bei den Römern nach Varro, 1ste Hälfte; zum Kür-Aktus, den 15. Jul. 1803. (15. S.) 4.
 - 5.) Bemerkungen u. s. w. 2te Hälfte; zum Lob- und Dank-Aktus am Jahreschlusse, den 30. Dez. 1803. (15. S.) 4.
 - 6.) De loco omnium, qui de asbesto agunt, antiquissimo, commentt. Theophr. IV.; zum Sylverstain. Gedächtniß-Akt, den 18. Mai 1804. (8. S.) 4.
 - 7.) Beitrag zu der Geschichte der aus der Luft gefallenen Steine; zum Kür-Aktus, den 13. Jul. 1804. (14. S.) 4.
 - 8.) Ueber die zu Ostern in Görlitz gewöhnliche Aushebung einiger Knaben aus den deutschen Viertelschulen für das Gymnasium; zum Lob- und Dank-Aktus, den 31. Dez. 1804. (14. S.) 4.
 - 9.) De lapide Lydio veterum ac recentiorum, commentt. Theophr. V.; zum Sylverst. Akt, den 31. Mai 1805. (8. S.) 4.
 - 10.) Verzeichniß aller derjenigen, welche vom Junius 1785., bis zum Junius 1805. als Primaner das Görlitzer Gymnasium verlassen haben; zum Kür-Akt, den 15. Jul. 1805. (18. S.) 4.
 - 11.) Ein Blick auf unsere studirende Jugend bei den jetzigen Zeitumständen; zum Lob- und Dank-Akt, den 30. Dez. 1805. (12. S.) 4.
 - 12.) De lapide Lydio veterum ac recentiorum, sectio II. commentt. Theophr. VI.; zum Sylverst. Akt, den 9. Mai 1806. (8. S.) 4.
 - 13.) Etwas über das Geistersehen; zum Kür-Akt, den 14. Jul. 1806. (15. S.) 4.⁵⁾
- ⁵⁾ Die Programme des Rektors zum Lob- und Dank-Akt am Ende des Jahres hören nun auf, weil mit diesem Aktus seit dem 29. Dez. 1806. der Karl Gehlerische Gedächtniß-Aktus, zu dem der Konrektor das Programm

- 14.) De lapide Heraclio, commentt. Theophr. VII.; zum Sylverst. Akt, den 15. Mai 1807. (8. S.) 4.
- 15.) De magnetide lapide Theophrasti a recentiorum magnete plane diverso, commentt. Theophr. VIII.; zum Sylv. Akt und zu der Einweisung des Hrn. Weiske ins Subrektorat, den 20. Mai 1808. (12. S.) 4.
- 16.) Wie können die Schulen zur Abwendung und Verminderung des durch Feuersbrünste veranlaßten Elends beitragen? zu dem Kür-Akt, den 15. Jul. 1808. (12. S.) 4.

3.) Vom Verfasser, als Rektor.

- 1.) De eo, quod nostrum est, quum per libertatem plurium officia inter se pugnant atque contendunt; zum Sylv. Akt, den 28. April 1809. (15. S.) 4.
- 2.) Gründe zur Empfehlung der griechischen Sprache; zur Antrittsrede bei Uebernahme des Rektorats, den 2. Jun. 1809. (22. S.) 4.
- 3.) Zum Andenken des sel. Hrn. Rektors M. Ch. Aug. Schwarze; ⁶⁾ zum Kür-Aktus, den 17. Jul. 1809. (32. S.) 4.
- 4.) De varia lectione, quae in Ciceronis epist. ad diversl. XVI. 26. reperitur; zur Einweisung des Hrn. Weiske ins Kon- und Hrn. Rütner ins Subrektorat, den 6. Okt. 1809. (12 S.) 4.
- 5.) Capitis III. Chabacuci versio et nova ejusdem versum 13. exponendi ratio; zum Sylverst. Gedächtniß-Akt und zur Einweisung des Hrn. Rütner ins Kon- und Hrn. M. Trabert ins Subrektorat, den 13. April 1810. (17. S.) 4.
- 6.) Ueber die Gesinnung, mit welcher der Vorsteher einer Schulanstalt sein Amt antreten muß, wenn er bei demselben den guten Muth

schreibt, verbunden wurde. Das Programm zum Kür-Akt 1807. fiel auch weg, weil derselbe nicht gehalten werden konnte, siehe Materialien zu einer Gesch. des Görl. Gymn. 6ter Beitr. S. 3.

⁶⁾ Da ich in diesem Programm von 1809. alle seine Schriften verzeichnet habe, so füge ich hier der Vollständigkeit wegen noch ein Werk bei, das erst später erschien, nämlich Schwarzes Schulreden, nach seinem Tode herausgegeben von D. Keil und Gedike, Leipzig 1810. (385. S.) 8. (Es sind der Reden 18. und S. 295. findet sich ein Druckfehler, der in der Geschichte unserer Schule Irrungen veranlassen könnte, indem 1804. steht, wo 1803. stehen sollte.)

nicht verlieren will; zum Kür.-Akt, den 18. Jul. 1810. (die Antrittsrede des Verfs. 26. S.) 4.

Ueber dieses sind die Materialien zu einer Geschichte des Görlitzer Gymnasiums im 19ten Jahrhunderte in 9 Beiträgen, seit 1803. ununterbrochen bei dem jedesmaligen Frühlingsexamen ausgegeben worden. 6. Beiträge haben den sel. Schwarze zum Verfasser, der 7te, 8te und 9te den Verfasser dieses Programms.

Zum Karl Gehlerischen Gedächtniß - Akt ⁷⁾ wurden von den Konrektoren folgende Programme in diesem Jahrzehend herausgegeben, durch welche seit 1806. zugleich zum Lob- u. Dank-Aktus am Schluß des Jahres eingeladen ward.

1.) Vom Konrektor M. Schwarze.

1.) De Theophrasti Liparæo lapide Comment.; zum 16. Dez. 1801. 1½ Bog. fol.

2.) De Smaragdo veterum Comment. Theophrastearum altera; zum 15. Dez. 1802. 1. Bog. fol.

2.) Vom Verfasser dieses Programms.

1.) De loco Matth: 9, 2. praeconceptam Judaeorum opinionem de morbis peccatorum poenis non confirmante, sed refutante, comment. I.; zum 14. Dez. 1803. 1 Bog. fol.

2.) De loco Matth: 9, 2. etc. comment. II.; zum 12. Dez. 1804. 1 Bog. fol. ⁸⁾

3.) Philosophische Prüfung der Jesuitischen Meinungen über den Eid, 1stes Programm; zum 11. Dez. 1805. 1 Bog. fol.

4.) Es giebt kein dinglich-persönliches Recht; zum 29. Dez. 1806. 1½ Bog. fol.

5.) Philos. Prüfung der Jes. Mein. über d. Eid, 2tes Progr.; zum 30. Dez. 1807. 1½ Bog. fol.

6.) Philos. Prüfung u. s. w. 3tes Progr.; zum 30. Dez. 1808. 1½ Bog. fol.

⁷⁾ Diese Feierlichkeit ist, wenige Unterbrechungen abgerechnet, seit dem Jahre 1750. anfangs von dem Prorektor, dann von den Konrektoren gehalten und angefangen worden. Ein Verzeichniß der dazu geschriebenen Programme bis aufs Jahr 1800. ein andermal. W. vergl. Rekt. Neumanns Verzeichniß der Lehrer am Gymn. zu Görlitz im 18ten Jahrh. 2te Hälfte, S. 6. und Joh. Horstschanskys histor. Nachricht von den Görlitzischen Stipendien S. 22.

⁸⁾ Beide sind deutsch überf. im Pred. Journ. f. Sachf. 1808. S. 419. — 441.; das erste auch in Horns theol. Mus. B. 1. St. 2.

3.) Vom Konrektor Weiske.

De praepositionibus graecis; zum 29. Dez. 1809. 2 Bog. fol.

4.) Vom Konrektor Rüttner.

Disquiritur de ratione puerorum elementis literarum, maxime graecarum, insituendorum; zum 31. Dez. 1810. (13. S.) 4.
(Nach der Stiftung soll dieses Programm in folio gedruckt werden, welches ich um deren willen bemerkte, die sich wundern möchten, daß alle Gelehrlichen Programme dieses Jahrzehends, das letzte ausgenommen, in dieser etwas unbequemen Gestalt erschienen sind.)

Zur Johann Rudolph von Gersdorffschen ⁹⁾ Gedächtnißfeier schrieben die Herren Schulkollegen, vom Subrektor an abwärts, folgende Programme:

- 1.) Etwas zur Berichtigung des Urtheils über die musikalischen Singschöre auf den gelehrten protestantischen Schulen Deutschlands, Fortsetzung des Programms von 1796. vom Kantor Döring; zum 25. Sept. 1801. (15. S.) 4.
- 2.) In welcher Ordnung müssen die Fähigkeiten des Kindes entwickelt werden, wenn bey der Erziehung der beabsichtigte Endzweck erreicht werden soll? Fortsetzung des Programms von 1798. vom 1sten Kollegen Pfeiffer; zum 24. Sept. 1802. (15. S.) 4.
- 3.) Die sorgfältige Bildung des weiblichen Geschlechts aus den mittlern und höhern Ständen, als eine Angelegenheit des Staats betrachtet, vom Subrektor Lischoppe; zum 23. Sept. 1803. (16. S.) 4.¹⁰⁾
- 4.) Was haben Eltern zu thun, wenn sie ihre Kinder zu nützlichen Mitgliedern des Staates und besonders zu guten Christen bilden wollen? vom 2ten Kollegen Neumann; zum 24. Sept. 1804. (20. S.) 4.
- 5.) Vom Nutzen der lateinischen Sprache für Nichtstudirende, vom 3ten Kollegen Maurer mann; zum 27. Sept. 1805. (12. S.) 4.

⁹⁾ 1780. hielt diesen Aktus der Subrektor Grosser zum erstenmal. M. vergl. Neumanns Verzeichniß der Lehrer am Gymn. zu Gdrl. im 1sten Jahrb. 2te Hälfte, S. 15. Die Gersdorffschen Schulprogramme bis 1800. werde ich auch ein andermal zur Uebersicht liefern.

¹⁰⁾ 1803. hätte eigentlich der 2te und 1804. der 3te Kollege das Programm schreiben und die Gedächtnißrede halten sollen. Allein wegen damaliger Vakanz der beiden untern Stellen wurde der Subrektor aufgefodert, zwei Jahre früher zu schreiben, als ihn die Reihe traf.

- 6.) Etwas zur Berichtigung des Urtheils über die musikalischen Singe-Chöre u. s. w. Fortsetzung von No. 1., vom Kantor Döring; zum 26. Sept. 1806. (24. S.) 4.
- 7.) Versuch über die Urgeschichte der Reife, vom 1sten Kollegen Pfeiffer; zum 23. Sept. 1807. (19. S.) 4.
- 8.) Quantum detrimenti disciplina neglecta pueris educandis afferat; vom 2ten Kollegen Mauermann; zum 23. Sept. 1808. (8. S.) 4.
- 9.) Versuch einer kurzen Geschichte des Görlich'schen Gymnasiums, 1ste Abtheilung, vom 3ten Kollegen Stolz; zum 25. Sept. 1809. (11. S.) 4.
- 10.) Versuch einer Methodik zum Unterrichte in den Anfangsgründen der lateinischen Sprache, vom Subr. M. Traber; zum 24. Sept. 1810. (27. S.) 4.

Einrichtung des Akts.

Gesang vor den Reden.¹¹⁾

Groß ist der Herr!	Gut ist der Herr!
er grub in Meereswogen	der Schuld will er vergessen,
die Sündenwelt von Anbeginn.	und gab zum Trost uns seinen Sohn.
Gut ist der Herr!	Groß ist der Herr!
er zog den Friedensbogen	in heißer Mittagschwüle
durch den gestillten Luftkreis hin.	zückt fürchterlich des Blizes Strahl!
Groß ist der Herr!	Gut ist der Herr!
sieh, wie von Sina's Schlünden	in sanfter Morgenfühle
ein Strafgesetz zur Erde steigt!	enthüllt das Weilchen sich im Thal.
Gut ist der Herr!	Groß ist der Herr!
er läßt es uns verkünden,	er sieht auch meine Fehle,
sanft ist sein Joch, die Last ist leicht.	sein Oden ist, der mich umgiebt.
Groß ist der Herr!	Gut ist der Herr!
wer kann den Abstand messen,	o, lieb ihn, meine Seele,
vom Erdenland zu Gottes Thron?	wie er mit Vaterhuld dich liebt!

¹¹⁾ Der Gesang wird allemal vom Herrn Kantor bestimmt, und was die Schüler aus den 4 untern Klassen sprechen, von den Hauptlehrern der Klassen.